

# **Migrationsgesellschaft und Museumspädagogik**

## **Zwei Welten zusammenbringen**

### **PROGRAMMABLAUF**

Kooperationsseminar der Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Museumspädagogik NRW e.V.

**Freitag, 08. September 2023, 17.00 Uhr**

**bis Sonntag, 10. September 2023, 15.00 Uhr**

**Akademie Biggensee, Ewiger Straße 7-9, 57439 Attendorn-Listernohl**

Am 22. August 2022 haben wir in einem ersten Aufschlag unter dem Titel „Raum der Möglichkeiten. Museen, Migration, Miteinander“ im Rautenstrauch-Joest-Museum in Köln das Zusammenkommen von Migrationsgesellschaft und Museumsarbeit debattiert. Dort zeigte sich auch der Wunsch, fachlich tiefer in dieses Themenfeld einzusteigen. Die Vielfalt einer Gesellschaft mit immer mehr internationalen Familiengeschichten ist in der Museumsarbeit noch immer deutlich unterrepräsentiert. Menschen sind über die Gastarbeiter\*innenanwerbung und den Familiennachzug, als Spätaussiedler\*innen aus Mittel- und Osteuropa, im Rahmen der EU-Binnenwanderung oder als Verfolgte und Geflüchtete nach Deutschland gekommen. Wie lassen sich die vielfältigen Individual- und Gruppenerfahrungen der Migration, die das Einwanderungsland Deutschland seit den 50er Jahren – oder auch im historischen Längsschnitt seit Jahrhunderten – prägen, in die Arbeit der Museen aufnehmen? Wie können Museen zu Orten werden, die mit ihren spezifischen Möglichkeiten Raum geben, diese gesellschaftliche Vielfalt aufzugreifen? Wie kann ein interkulturelles Miteinander durch Spiegelung der komplexen Realität befördert werden?

Wir wollen in diesem Seminar den Dialog mit Menschen mit internationaler Familiengeschichte suchen und gemeinsam überlegen, wie die vielfältigen migrantischen Erfahrungen in die Arbeit der Museen einfließen können. Zunächst wollen wir zusammentragen, wie sich das Selbstverständnis als Einwanderungsgesellschaft in einem wechselseitigen Prozess von Mehrheitsgesellschaft und Menschen mit internationaler Familiengeschichte in den letzten Jahr(zehnt)en weiterentwickelt hat. Im Gespräch mit Leitung und Museumspädagogik des Museums der Stadt Lennestadt wollen wir der Frage nachgehen, inwieweit und auf welche Weise sich die Vielfalt der Migrationsgesellschaft in der Arbeit dort wiederfindet. Zurück von dieser Exkursion sollen in Workshops gemeinsam Ideen entwickelt werden, wie die beiden Welten Museum und Migration in der eigenen konkreten museumspädagogischen Arbeit zusammengebracht werden können.

**Referent\*innen: Georgia Manfredi, Antonia Krihl, Norbert Holtz**

**Seminarleitung: Norbert Holtz**

Programmablauf ( *Programm vorbehaltlich möglicher Änderungen* )

**Freitag, 08. September 2023**

- Bis 17.00 Uhr     Anreise, Einchecken
- 17.00 Uhr        Begrüßung, Gegenseitiges Kennenlernen  
Überblick über das Programm, Wünsche und Erwartungen an das Seminar  
Einführung in die Thematik des Seminars
- 17.45 Uhr        Migrationsverläufe und das Leben mit internationaler Familiengeschichte in  
Deutschland  
**Referentin: Georgia Manfredi**, Landesvorstand VerDi, Verein Refugio,  
Wuppertal
- 18.30 Uhr        Abendessen
- 19.00 Uhr        Einflussfaktoren auf unterschiedliche Identitätsverschiebungen im Laufe  
des Migrationsprozesses – spezifische Wege in die deutsche Gesellschaft  
aus verschiedenen Migrantengemeinschaften – was heißt das jeweils für die  
praktische Integration vor Ort?
- Diskussion mit Menschen mit internationaler Familiengeschichte in  
Kleingruppen
- 21.30 Uhr        Ende des inhaltlichen Seminarprogramms  
Gemeinsames Ausklingenlassen des Tages

**Samstag, 09. September 2023**

- ab 08.00 Uhr     Frühstück
- 09.00 Uhr        Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Selbstverständnisses als  
Einwanderungsgesellschaft – ein wechselseitiger Prozess von  
Mehrheitsgesellschaft und Menschen mit internationaler  
Familiengeschichte
- Wo stehen wir – auch aus der Perspektive der Mehrheitsgesellschaft?  
Workshops zu Einzelthemen, wie beispielsweise:
- Veränderung der Offenheit für andere Kulturen und der  
interkulturellen Kompetenz.
  - Veränderung dessen, was als „wir“ in der Mehrheitsgesellschaft  
gefasst wird über die Generationen hinweg.
  - Veränderung des Selbstverständnisses von Menschen mit  
internationaler Familiengeschichte in Deutschland.
  - Bedeutung von kultureller und sozialer Zugehörigkeit für die eigene  
Identität.
- Zusammenführen der Workshopergebnisse unter dem Aspekt ihrer  
grundlegenden Bedeutung für die museumspädagogische Arbeit

- 12.15 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Fahrt nach Lennestadt-Grevenbrück  
**Kulturelle Vielfalt in Museumsarbeit und Museumspädagogik  
Synergieeffekte nutzen**  
**Besuch des Museums der Stadt Lennestadt**  
**Gespräch mit Antonia Krihl, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Stadt  
Lennestadt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Kultur**  
zur Konzeption der neuen Dauerausstellung und Neuausrichtung des  
Stadtmuseums und zur Frage, inwieweit sich die kulturelle Vielfalt in der  
Arbeit des Museums der Stadt Lennestadt wiederfindet und wie neue  
Potenziale nutzbar gemacht werden können.  
Rückkehr zur Akademie Biggensee
- 18.30 Uhr Abendessen  
Anschließend offene Gespräche am Abend

### **Sonntag, 10. September 2023**

- ab 08.00 Uhr Frühstück, Räumen der Zimmer
- 09.00 Uhr Zusammenstellen der bisherigen Erkenntnisse des Seminars  
Was bedeuten diese Ergebnisse und weitere ergänzende Überlegungen für  
die konkrete museumspädagogische Arbeit?  
  
Workshops zu Einzelthemen, wie beispielsweise
- Einbeziehung migrantischer Experten\_innen in die Konzeption von  
Ausstellungen.
  - Einbeziehung migrantischer Communities in Ausstellungsdarbietung  
und Begleitprogramm.
  - kontinuierliche Community-Arbeit mit Jugendlichen aus Familien mit  
internationaler Herkunft.
  - interkulturell-multiperspektivische Sichten auf die Museumsarbeit.
  - Wie können migrantische Expertise und Publikumsinteresse in einen  
fruchtbaren Dialog treten?
- 12.15 Uhr Mittagessen
- 13.15 Uhr Fortsetzung der Arbeit vom Vormittag  
Perspektiven der Zusammenarbeit über das Seminar hinaus –  
Möglichkeiten zur Vernetzung anhand erster Projektideen für die eigene  
kuratorische und museumspädagogische Arbeit  
Feedback zum Seminar
- 15.00 Uhr Seminarende  
anschließend Abreise

**Anmeldung: Bitte melden Sie sich bei Interesse möglichst bald, spätestens bis zum 01.09.2023 zum Seminar an: [nrw@museumspaedagogik.org](mailto:nrw@museumspaedagogik.org).**

Die Teilnahmegebühr in Höhe von 40 € für Mitglieder des Landesverbands Museumspädagogik e.V. bzw. Bundesverband Museumspädagogik e.V. € 50 bzw. € 40 für Studierende / Schüler\_innen / Sozialleistungsempfänger\_innen u.ä. bei Nichtmitgliedern (Bitte bei der Anmeldung unbedingt angeben!) schließt Programm, Unterkunft und Verpflegung (mit Ausnahme der Abendgetränke) ein, sofern nicht anders ausgewiesen.

**Der Beitrag ist unabhängig von der in Anspruch genommenen Leistung innerhalb einer Woche nach Anmeldebestätigung an den Landesverband Museumspädagogik NRW e.V. zu zahlen. Eine Barzahlung des Teilnahmebeitrags vor Ort ist nicht möglich.**

Die Barrierefreiheit ist in der Akademie Biggensee gegeben. Die Unterbringung erfolgt in der Regel in Doppelzimmern. **Für Einzelzimmer ist ein Zuschlag in Höhe von 28 € (14 €/Nacht) erforderlich, der direkt in der Akademie Biggensee zu entrichten ist.**